

# Mit belastbarer Neuplanung wichtige Grundlage für erfolgreiche IT-Betriebskonsolidierung Bund gebilligt

Datum: 10.12.2020

Das Projekt IT-Betriebskonsolidierung Bund (BKB) hat einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht. Die zeitliche Planung für die Durchführung der Behördenprojekte ist abgeschlossen und wurde als „Reihenfolgeplan BKB“ am 10. Dezember 2020 durch den zuständigen Lenkungsausschuss im Rahmen der 49. IT-Ratssitzung einstimmig beschlossen. Mit der belastbaren Neuplanung ist eine Kernvoraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der BKB als komplexes IT-Großprojekt des Bundes geschaffen.

### Der Auftrag: Neuausrichtung der IT-Konsolidierung Bund

Mit Beschluss der Bundesregierung vom 6. November 2019 wurde dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) **ab dem 1. Januar 2020 die Gesamtverantwortung** für die Durchführung der IT-Betriebskonsolidierung Bund übertragen und das Projekt BKB mit der Erstellung einer neuen Reihenfolgeplanung beauftragt. Durch Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestags (HHA) vom 14. November 2019 wurde ergänzt, dass dabei neben der Leistungsfähigkeit des ITZBund weitere, behördenseitig zu betrachtende, sachliche Kriterien berücksichtigt werden sollen. Das Projekt BKB hat **im „Eckpunktepapier BKB“ Anfang 2020** unterstrichen, dass es die Forderungen der Bundesregierung und des HHA erfüllen wird.

Ziel des Projekts ist die Zusammenführung von serverseitigen IT-Lösungen der Behörden auf standardisierten Servern des Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund) im Servicemodell „Infrastructure as a Service“ (IaaS). Die im Projekt BKB geplanten Behördenprojekte stehen für **rund 130.000 Arbeitsplätze und 30.000 Server**. In jeder einzelnen Behörde gilt es, individuell zugeschnitten die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Konsolidierung zu schaffen, die neuen IaaS-Zielbilder zu entwickeln und umzusetzen.

## Reihenfolgeplan und Projektlaufzeit BKB

### Der Prozess: Realistische und belastbare Reihenfolgeplanung

Die BKB ist ein wichtiges und großes Projekt der Bundesregierung mit einem erheblichen Beitrag zur IT-Sicherheit und Digitalisierung der Deutschen Bundesverwaltung. Die erfolgreiche Umsetzung erfordert eine von allen Projektbeteiligten mitgetragene Planung. Eine realistische und belastbare Planung sieht das BMF als Kernvoraussetzung für den Projekterfolg.

Das Projekt BKB hat daher in intensiver Zusammenarbeit sowohl mit den Ressorts als auch dem ITZBund das Vorgehen zur neuen Reihenfolgeplanung sowie die zu bewertenden fachlichen Kriterien abgestimmt und in einem eigenen Konzept festgelegt. Dazu zählen etwa die Beschaffenheit der Behörden-IT, die Projektfähigkeit der Behörde oder die Voraussetzungen für das Vorliegen der Auftraggeberfähigkeit, aber auch Fragen zu zwingenden technischen oder sonstigen Abhängigkeiten für den Start eines Behördenprojekts.

Das abgestimmte Vorgehen wurde konkretisiert. Insbesondere wurden die zu berücksichtigenden sachlichen Kriterien detailliert und in ein Bewertungsschema zur Bestimmung der erwarteten Komplexität der zukünftigen Behördenprojekte überführt. Neben diesen Kriterien wurden im Rahmen eines **Quick-Checks** bei allen zu konsolidierenden Behörden bestehende Abhängigkeiten sowie das eigene Votum hinsichtlich des Starts des eigenen Behördenprojekts im **Zeitraum Juli/August 2020** abgefragt.

Beispiele für identifizierte und bei der zeitlichen Einplanung der Behördenprojekte zu berücksichtigende Abhängigkeiten umfassen: bereits geplante Ablösungen großer Fachverfahren, signifikante organisatorische Änderungen und damit verbundener Neuaufstellung der IT in Behörden, der geplante Neubau und Bezug von Liegenschaften und den damit verbundenen Netzanschlüssen oder auch die andauernde Belastung einzelner Behörden bei der Bewältigung der Coronakrise.

Die Rückmeldungen der Behörden wurden durch das Projekt BKB ausgewertet. Unter Berücksichtigung weiterer Rahmenbedingungen, wie der Leistungsfähigkeit des ITZBund, führte die Auswertung zu dem Entwurf eines neuen Reihenfolgeplans. Die **Struktur des neuen Reihenfolgeplans** wurde den Ressorts am **30. September 2020** vorgestellt. Die konkrete Einordnung der an der IT-Konsolidierung beteiligten Behörden in den Reihenfolgeplan wurde zunächst bilateral mit den jeweiligen **Ressorts abgestimmt** und dann übergreifend am **21. Oktober 2020** erörtert.

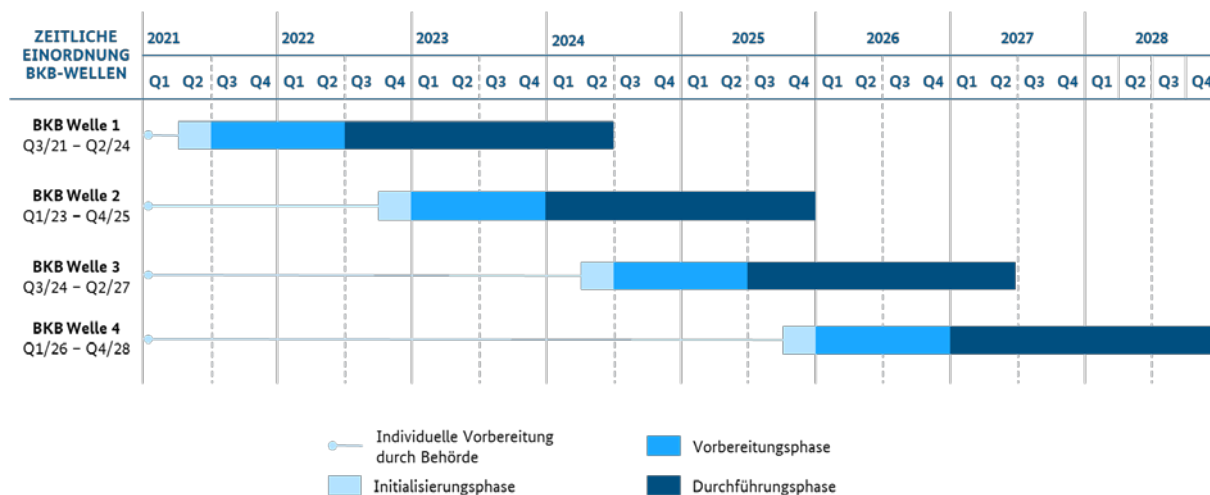
Dank der intensiven Abstimmung mit den beteiligten Ressorts und dem ITZBund als IT-Dienstleister entstand am **11. November 2020** bei der erforderlichen **Gremienbefassung** in der Konferenz der IT-Beauftragten kein weiterer Erörterungs- oder Änderungsbedarf und wurde am **10. Dezember 2020** im IT-Rat - als Lenkungsausschuss des Projekts - beschlossen.

## Reihenfolgeplan und Projektlaufzeit BKB

### Das Ergebnis: Der verabschiedete Reihenfolgeplan BKB

Ab April 2021 werden 69 Behördenprojekte mit insgesamt 73 Behörden (BPOL mit rund 51.000 bundesweit eingesetzten Beschäftigten, die GDWS sowie das THW zählen dabei jeweils als eine Behörde) in vier Wellen im Zeitraum von 2021 bis 2028 durchgeführt.

Nachfolgend wird die mit den Ressorts und dem IT-Dienstleister ITZBund abgestimmte Gesamtreihenfolgeplanung der IT-Betriebskonsolidierung Bund dargestellt.



Grundsätzlich wird ein Behördenprojekt innerhalb einer Laufzeit von drei Kalenderjahren durchgeführt. Ein Behördenprojekt beginnt nach einer dreimonatigen Initialisierungsphase mit der Vorbereitungsphase. Die Vorbereitungsphase wird nach maximal 12 Monaten abgeschlossen. Es schließt sich die zweijährige Durchführungsphase an. Das Behördenprojekt endet spätestens nach einer Laufzeit von 36 Monaten.

Der beschlossene Reihenfolgeplan mit der abgestimmten Zuordnung der einzelnen Behördenprojekte zu den BKB-Wellen ist als Anlage beigefügt. Der Reihenfolgeplan ist ein wesentliches Element für die Planung und nun beginnende Steuerung der Umsetzungsphase der BKB. Der Reihenfolgeplan wird regelmäßig validiert und fortgeschrieben.

Anlage: Reihenfolgeplan BKB, Version 2020 (DIN A3 Druckvorlage)